

# Dolce Vita für die Realschüler

## Grafenauer waren auf Abschlussfahrt in der Toskana – Von Florenz über Pisa zur Cinque-Terre-Küste

**Grafenau/Viareggio.** Nach dem Motto „öfter mal was anderes“ führte in diesem Schuljahr die Studienfahrt der Grafenauer Realschüler in die Toskana nach Viareggio. Die Region der Toskana verfügt über viele kulturelle Höhepunkte, so dass eine Auswahl schwierig aber auch reizvoll war. Nach einer Tagesfahrt mit den Bussen konnte abends endlich die breite und sehr lange Strandpromenade erkundet werden.

Am zweiten Tag stand die Hauptstadt der Toskana, Florenz, auf dem Programm. Dort lebten und arbeiteten Berühmtheiten wie Leonardo da Vinci, Michelangelo oder Galileo Galilei. Die Schüler erkundeten anhand eines Stadterkundungsspiels eigenmächtig Sehenswürdigkeiten und Wissenswertes. Den Sonnenuntergang erlebten die Realschüler dann abends auf der Stadtmauer

von Lucca. Dieses imposante zwölf Meter hohe Bauwerk führt über eine Länge von über vier Kilometern um die gesamte Altstadt von Lucca herum. Lucca zählte im Mittelalter zu den einflussreichsten europäischen Städten. Später war Lucca bekannt für eine bedeutende Textilindustrie.

---

### Im Steinbruch, aus dem sich Michelangelo bediente

---

Am dritten Tag hatten die Schüler die Möglichkeit ihre Freizeit selber gestalten zu können. So nutzten manche die unzähligen Geschäfte für Einkäufe, viele genossen die Sonne und das Meer am Strand und andere bummelten einfach auf der Promenade entlang. Nachmittags führte die Fahrt nach Carrara in die Marmorsteinbrüche. Dort erfuhren



**Die Grafenauer Realschüler** genießen das süße Leben in Italien – wie hier vor dem Schiefen Turm von Pisa.  
– Foto: privat

die Schüler Interessantes über die unterschiedlichen Marmorarten sowie dessen Abbaumöglichkeiten. In einem Steinbruch suchte zum Beispiel Michelangelo den

weißen Marmor höchstpersönlich aus, den er für seine weltbekannte Statue „David“ verwendet hatte. Abends war dann die Stadt Pisa das ersehnte Ziel. Natürlich

bildete der Schiefe Turm von Pisa die Hintergrundkulisse für unzählige Klassenfotos. Pisa besitzt zwei bedeutende Elite-Universitäten. Vielleicht ist der Grund dort zu finden, dass neben Galileo Galilei auch der bedeutende Mathematiker des Mittelalters, nämlich Fibonacci, hier geboren wurden.

Die kolossale Natur und die wunderbare Landschaft der Cinque-Terre-Küste standen am vorletzten Tag auf dem Programm. Von der Hafenstadt La Spezia aus ging es mit dem Zug nach Montecosaro, dem letzten Ort der Cinque-Terre-Küste mit einem Abstecher in den atemberaubend gelegenen Ort Vernazza, einem der schönsten Orte Italiens.

Am Freitag ging die erlebnisreiche und kurzweilige Reise, die bestimmt allen Teilnehmern in positiver Erinnerung bleiben wird, auch schon viel zu schnell wieder zu Ende.  
– eb